

Anfangs war nichts als ein Köfferchen

Wirtschaft | Firma Durotherm feiert mit mehr als 400 Gästen in der Industriestraße ihr 50-jähriges Bestehen

50 erfolgreiche Jahre Durotherm wurden am Samstag in Haiterbach gefeiert: 1968 haben Hermann Hartl und Werner Saathoff die Firma gegründet. Mit einem zauberhaften Rahmenprogramm und Rückblick auf die Geschichte der Firma feierten mehr als 400 Gäste in der Halle in der Industriestraße.

■ Von Dorothee Trommer

Haiterbach. Schon der Empfang im Freien machte deutlich, dass hier ein Fest gefeiert wurde, bei dem es den Gästen an nichts fehlen sollte. Durch aufgeblasene Riesenfiguren in Form von Torbögen schritten die Besucher hindurch und wurden an der Tür von freundlichen Hostessen mit einem Geschenk bedacht, einer roten Einkaufstasche in Herzform. Die Halle war leergeräumt worden und war festlich geschmückt, wobei Rot als Farbe der Firma Durotherm dominierte, ob es rot eingepackte Schokoherzchen waren oder andere Dekoration. Der rote Teppich, der eigentlich vor der Halle hätte liegen sollen, war vom Winde verweht worden.

Durotherm produzierte anfangs auch Möbel

Moderator und Magier Christian de la Motte führte durch das Programm und unterhielt die Besucher mit Zauberticks. Geschäftsführer Norbert Keck begrüßte die Gäste und betonte, welchen Mut Hermann Hartl und Werner Saathoff 1968 bewiesen hatten, die Firma zu gründen.

Mitarbeiter waren auch aus den Werken in Löffingen, Krupka in Tschechien und Sennwald in der Schweiz zur Feier gekommen. Auch Vertreter des wichtigen Kunden Snoeks Automotive aus Hol-



Die beiden Geschäftsführer Norbert Keck (links) und Andreas Hartl (rechts) bedankten sich bei den Firmengründern Hermann Hartl (Zweiter von links) und Werner Saathoff (Zweiter von rechts) und deren Ehefrauen Bärbel Hartl und Margret Saathoff. Foto: Knöringer

land konnte man begrüßen.

In Haiterbach ist traditionell die Möbelindustrie stark und tatsächlich kam der Tipp, dass es in der Kuckucksstadt günstige Gewerbeflächen gebe, vom damaligen Inhaber der Firma Küchen Gutekunst. Zu Beginn wurden bei Durotherm auch Möbel hergestellt, denn Plastik war bei der Gestaltung von Innenräumen angesagt.

Bei der Präsentation zur Firmengeschichte waren die Modelle zu sehen, in den knalligen Farben der Popkultur – ein bisschen wie auf einem LSD-Trip, kommentierte Christian de la Motte diese Möbel. Die Legende sagt, dass der damalige Bankdirektor die Anfrage nach Kredit der Firmengründer so kommentiert habe: »Da kommen zwei junge Männer, einer aus Ostfriesland, einer aus Bayern, die kennt man nicht und haben nichts als ein Köfferchen!« Dennoch klapperte es mit dem Startkapital, und in den Räumen der

Schreinerei Brezing wurde mit der Produktion begonnen. Vom Start weg wuchs die Firma beständig, und 1971 wurde in das neue Industriegebiet umgezogen, von 300 auf 3000 Quadratmeter war damit die Produktionsfläche gewachsen. 2004 ging die Unternehmensführung an Andreas Hartl und Norbert Keck über. Heute ist Durotherm einer der größten Zulieferbetriebe für Formteile und Verpackungen in Europa.

Die Gründer mit Ehefrauen wurden auf die Bühne gebeten und erhielten Geschenke und Applaus. Bürgermeister Andreas Hölzberger erwähnte in seinem Grußwort, dass die Firma auch Rückschläge habe erleiden müssen, wie 2009 die Insolvenz eines der größten Kunden. Doch habe Durotherm sich mit der Schaffung neuer Standbeine und Umsatzfelder stabilisiert. Die Stadt Haiterbach sei dankbar, eine solche Firma im Ort zu haben, so der Bürgermeister. Als Geschenk wird es eine



Christian de la Motte moderierte den Abend und verzauberte das Publikum mit seinen Magiekünsten. Foto: Trommer

Holzbank geben, die aber noch hergestellt werden muss.

Landrat Helmut Riegger nannte die Beteiligung der Firma am StreetScooter der deutschen Post Beweis dafür, dass Durotherm immer versuche, besser zu werden. Der Landkreis sei stolz auf den starken Mittelstand, so Riegger, der den Ausbau des Glasfasernetzes und des Straßennetzes zusagte.

Fußballartisten verblüffen Publikum

Der Geschäftsstellenleiter der IHK, Carl Christian Hirsch, betonte in seiner Rede, wie groß die Produktpalette von Durotherm ist und lobte die Firma für vorbildliche Arbeit in Bezug auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Die Fußballartisten Miriam Willens und Sebastian Heller verblüfften das Publikum mit ihren Ballkünsten, danach folgte die Präsentation der Fir-

mengeschichte, von Christian de la Motte humorvoll vorgetragen. Ein wichtiger Auftrag in den Anfangsjahren war die Mitarbeit bei Toiletten für Olympia 1972 in München.

Anschließend wurden die Jubilare der Firma geehrt und die Gäste konnten sich an der reichhaltigen Auswahl am Buffet vom Catering »Die Sonnenbühler« erfreuen.

Dass bei Durotherm auch immer gern gefeiert wurde, wie Norbert Keck erzählte, zeigte sich auch bei diesem Fest. Die Band »Wilde Engel« unterhielt die Besucher mit erstklassigem Live-Sound. Viele Gäste tanzten ausgelassen zu Rock- und Popmusik sowie zu Schlägern. Ab 1 Uhr legte DC Markus Gonser Platten auf und hielt die Party bis in die frühen Morgenstunden am Laufen. Das beeindruckende Feuerwerk, abgefeuert vor den Werkstoren von Durotherm, wird so manchem Besucher in langer Erinnerung bleiben.



Andreas Hartl (von links), Carl Christian Hirsch und Norbert Keck ehrten viele langjährige Mitarbeiter der Firma: Johannes Reswich, Johann Walter, Martin Sautter, Andreas Raap, Florian Saier, Frank Renz und Jürgen Schröder. Foto: Trommer

Geringe Beteiligung bereitet Sorge

Feuerwehr | 14 Gruppen bei Abnahme des Leistungsabzeichens

■ Von Andreas Wagner

Waldachtal. Insgesamt 126 aktive Angehörige der freiwilligen Feuerwehren (FFW) aus der näheren und weiteren Umgebung fanden sich am Samstag zur Erlangung des Feuerwehr-Leistungsabzeichens beim Feuerwehrhaus in Waldachtal ein.

Die Abnahme des Leistungsabzeichens, in den Kategorien Bronze, Silber und Gold, findet im Landkreis Freudenstadt jeweils einmal im Jahr statt und wird in jedem Jahr von einem anderen Ausrichter betreut. Heuer zeigte sich die Feuerwehr

Waldachtal für die Organisation verantwortlich. Insgesamt 18 Schiedsrichter beurteilten, unter der Leitung von Schiedsrichterbombmann Manfred Luz (FFW Waldachtal), die 14 Gruppen während eines Löscheinsatzes einschließlich der Rettung einer Person über eine tragbare Leiter sowie eines technischen Hilfeleistungseinsatzes einschließlich der Rettung einer Person mit Erster Hilfe Maßnahmen. Zwischen acht und zwölf Wochen Zeit investiert eine neunköpfige Gruppe für Übungen, um sich auf die Abnahme vorzubereiten. Unter den Teilnehmern befanden

sich die Feuerwehren aus Neuweiler, Deckenpfronn, Baiersbronn (Mitteltal und Röt/Schönegrund), Empfingen, Freudenstadt (Abt. Stadt und Kniebis), Herrenberg (Abt. Haslach), Oppenau, Rotenburg (Abt. Ergenzingen und Horb (Abt. Talheim).

Mehr miteinander zusammenarbeiten

Kreisbrandmeister Frank Jahraus gab sich besorgt über die verhaltene Beteiligung beim diesjährigen Leistungsabzeichen. Im vergangenen Jahr fanden sich noch rund 30



14 Gruppen, wie hier die Feuerwehrabteilung Horb-Talheim, nahmen am Leistungsabzeichen in Waldachtal teil. Foto: Wagner

Gruppen zur Abnahme ein, während in diesem Jahr nur circa die Hälfte an Gruppen antrat. »Auch die Feuerwehr wird eingeholt vom gesellschaftlichen Wandel«, stellte Jahraus mit Bedauern fest. Dies sei ein Problem, mit dem sich auch viele andere Vereine

längst auseinandersetzen müssen. Vielen Personen mangle es offenbar an Zeit und Interesse. »Vielleicht müssen wir auf interkommunaler Ebene mehr miteinander zusammenarbeiten«, hofft Jahraus, dem Problem entgegensteuern zu können.

Eltern lernen Grenzen setzen

Haiterbach. Das Mehrgenerationenhaus bietet in Kooperation mit dem Stärke-Projekt des Landratsamtes ein STEP Elterntraining an. In diesem zehnwöchigen Kurs von Simone Völker lernen Eltern Grenzen zu setzen, innerhalb dieser Grenzen ihre Kinder entscheiden zu lassen und das Verhalten der Kinder aus einem neuen Blickwinkel zu sehen. Das Ziel von STEP ist die Stärkung der Erziehungskompetenz, um sowohl ein gemeinschaftliches, stressfreies Zusammenleben in der Familie, als auch eine tragfähige, erfüllende Beziehung zwischen Eltern und ihren Kindern zu erreichen. Dieses Projekt wird für alle im Landkreis Calw wohnhaften Eltern angeboten. Der Kurs findet mittwochs von 8.30 bis 10.30 Uhr statt. Beginn ist am 26. September. Der Eigenanteil beträgt 35 Euro, zuzüglich 17 Euro für das Begleitmaterial. Anmeldungen bis spätestens Donnerstag, 20. September, unter Telefon 07456/7955 03 oder E-Mail mgh.haiterbach@diakonie-nsw.de. Der Kurs findet im im Bürgersaal im Mehrgenerationenhaus, Beihinger Str. 10, statt.

Bilder zeigen Erlebnisse

Jettingen. Die Kinder-Malgruppe aus der Flüchtlings-Unterkunft Café Niethammer hat in den vergangenen Monaten viele Bilder aus ihrer Erlebniswelt gemalt, von denen nun eine Auswahl in einer Ausstellung im Rathaus von Jettingen gezeigt wird. Zur Vernissage am Donnerstag, 18. September, um 18.30 Uhr laden die Flüchtlingshilfe in Jettingen und die ehemalige Sozialtherapeutin des Landratsamtes für das Café Niethammer, Katharina Wojtulek, ein. Bürgermeister Hans Michael Burkhardt wird die Gäste und einige der jungen Künstler mit ihren Eltern begrüßen. Katharina Wojtulek, die auch Kunsttherapeutin ist, und Elly Rueß von der Flüchtlingshilfe, haben die Kinder-Malgruppe seit August 2017 betreut, sie werden über das Projekt berichten. Die Ausstellung wird bis 25. Oktober im Obergeschoß des Rathauses, Albstraße 2, zu sehen sein.

Konzert zum Jubiläum

Mötzingen. Anlässlich seines 160-jährigen Bestehens veranstaltet der Liederkranz Mötzingen am Samstag, 22. September, ein Jubiläumskonzert in der Mötzinger Gemeindehalle. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass bereits eine Stunde früher. Unterstützung erhält der Liederkranz Mötzingen vom Männerchor Dagersheim/Darmsheim und dem Musikverein Mötzingen. Das Programm beinhaltet sowohl alte Melodien aus der Vergangenheit des Liederkranzes, alt bekannte Lieder, wie auch neu Einstudiertes. Gemeinsam mit dem Männerchor Dagersheim/Darmsheim begeben sich die Mötzinger Männer in die Ursprungszeit des Liederkranzes. Bewirtung erfolgt vor und nach dem Konzert sowie in der Pause. Der Eintritt an der Abendkasse kostet zehn Euro. Karten zu acht Euro gibt es im Vorverkauf bei den Sängern sowie in der Raiffeisenbank Mötzingen und bei Lebensmittel Dengler oder via E-Mail an gzapfl@hotmail.com oder Telefon 0174/4294387.